

Einsatz im Lieblings-schloss



Mit dem LTM 1350-6.1 baut das BKL-Team den 90 EC-B nach gut zwei Jahren Einsatzzeit ab.

Bereits seit dem Frühsommer 2015 wird an der Sanierung der Freianlagen im Schlosspark Linderhof gearbeitet. Seit 2017 waren dort auch Baukrane von BKL im Einsatz, die im vergangenen Herbst wieder abgebaut werden konnten.

Schloss Linderhof gilt als das Lieblingsschloss des Bayerischen Königs Ludwig II. Mit ihrer alpinen Lage auf rund 1.000 Metern sind die Freianlagen des Schlosses einem rauen Bergklima ausgesetzt, das starke Witterungseinflüsse mit sich bringt. Hangwasser und undichte Stellen an der Kaskade führten zu einer Durchfeuchtung der Freianlagen, die zudem auch verschmutzt und geschädigt wurden. Die Bayerische Schlösserverwaltung entschloss sich deshalb zu einer grundlegenden Instandsetzung, in deren Zuge auch Baukrane aus der BKL-Flotte zum Einsatz kamen.

Nach zwei Jahren beendeten die beiden Krane, ein 90 EC-B und ein 32 TTR, im Herbst 2019

Das weitläufige bergige Gelände bot eine Herausforderung für das Krankonzept, denn die Hanglage schloss eine Standard-Baukrangestellung nahezu aus.

ihren Einsatz bei den Restaurierungsarbeiten am Schloss Linderhof.

Nun rückte ein eingespieltes Team aus Kranmonteuren und einem LTM1350-6.1 von BKL an, um den Obendreher über das Schloss hinweg zu demontieren. Damit der 90 EC-B schnell und mit möglichst geringen Einschränkungen für die Besucher abgebaut werden konnte, disponierten

die Münchner Kranspezialisten zudem einen 85 mt-Ladekran aus den über 600 Bau- und Autokranen von BKL als Hilfskran sowie sechs Lkw zum minutiös getakteten Abtransport.

Linderhof, wo sich König Ludwig II. eine regelrechte Märchenwelt erschuf, liegt umgeben von prächtigen Parkanlagen in den bayerischen Alpen und zieht jährlich zahlreiche Besucher an.



während der zu demontierende Turmdrehkran hinter dem Bauwerk stand. Der 350-Tonner wurde daher so gerüstet, dass er bei 40 m Ausladung die erforderliche Hakenhöhe von 55 m erreichte. Um die benötigten 8,5 t maximale Last heben zu können, konfigurierten die Kranspezialisten den Mobilkran mit 70 t Ballast, Y-Abspannung und 12 m Hauptmastverlängerung. Als Hilfskran kam ein 85 mt-Ladekran PK 92002-SH zum Einsatz, der durch geringen Platzbedarf und kurze Rüstzeit eine schnellere Abwicklung ermöglichte.

Um die Schlossbesucher möglichst wenig zu stören, war eine enge Zusammenarbeit zwischen Montage-, Autokran- und Lkw-Disposition notwendig. Das eingespielte BKL-Team schaffte die Demontage und den gesamten Abtransport der Krane an einem Tag.



Das weitläufige bergige Gelände bot eine Herausforderung für das Krankonzept, denn die Hanglage schloss eine Standard-Baukrangestellung nahezu aus.

Die Baukran-Experten griffen daher zu einer besonderen Kombination aus den über 500 Turmdrehkränen im BKL-Mietpark. Für das Verheben der bis zu 3 t schweren Fassaden- und Kaskadenteile kam ein 90 EC-B mit 40 m Hakenhöhe, 50 m Ausladung und 6 t maximaler Traglast direkt hinter dem Schloss zum Einsatz.

Als zweiten Kran setzten die Kranspezialisten einen 32 TTR mit 24 m Hakenhöhe, 30 m Ausladung und 4 t maximaler Traglast ein. Der Untendreher ist dank seines Raupenfahrwerks geländegängig und konnte so in Hanglage montiert werden.

Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten setzte das Autokranteam von BKL München für den Abbau des Obendrehers auf einen Liebherr LTM 1350-6.1 als wirtschaftlichste Alternative aus den über 100 Autokranen der Flotte. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten musste der Mobilkran vor dem Schloss platziert werden,